

Studie des BAZL und der Aerosuisse

«Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Luftfahrt in der Schweiz»

Die gesamte Zivilluftfahrt in der Schweiz hat im Jahr 2004 insgesamt eine Wertschöpfung von 24,2 Mrd. Fr. erwirtschaftet und Arbeitsplätze für rund 163 000 Personen angeboten. Dies ergab eine Studie des Forschungs- und Beratungsbüros Infras im Auftrag des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) und des Dachverbandes der Schweizer Zivilluftfahrt Aerosuisse. Mit der Studie wurde erstmals die volkswirtschaftliche Bedeutung der Schweizer Zivilluftfahrt in ihrer Gesamtheit erfasst.

Zum ersten Mal wurden sämtliche Flugplätze in der Schweiz – von den Grossflughäfen Basel, Genf und Zürich über die Regionalflugplätze, Flugfelder und Heliports bis zu den Gebirgslandeplätzen – in eine umfassende Studie miteinbezogen: Im Jahr 2004 wies die Luftfahrt in der Schweiz eine direkte Wertschöpfung von 5 Mrd. Fr. aus und bot 31 400 Vollzeitstellen an. Mit Berücksichtigung sämtlicher indirekter Effekte hatte die Luftfahrt eine volkswirtschaftliche Bedeutung von 24,2 Mrd. Fr. Wertschöpfung mit 163 000 Arbeitsplätzen. Zu den indirekten Effekten der Luftfahrt gehören z. B. die Flugzeugindustrie, die Ausgaben der Angestellten in der Luftfahrt, ebenso der Produktivitätsgewinn von Unternehmen dank guten Flugverbindungen, die Ausgaben der ausländischen Passagiere in der Schweiz usw.

Laut BAZL belegt die Studie: Die Zivilluftfahrt ist ein Motor der Schweizer Wirtschaft und ein wesentliches Element der Standortattraktivität der Schweiz. Dies umso mehr, als die Schweiz als Export- und Tourismusnation auf die ausländischen Märkte angewiesen ist. In seinem luftfahrtpolitischen Bericht (2004) hat der Bundesrat eine optimale Anbindung der Schweiz auf europäischer und internationaler Ebene ausdrücklich als oberstes Ziel der Luftfahrtpolitik bezeichnet. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Schweizer Zivilluftfahrt wettbewerbsfähig sein und sich an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit orientieren. Gleichzeitig muss ein im europäischen Quervergleich hoher Sicherheitsstandard gegeben sein.

Die Studie bestätigt ebenfalls: Die Luftfahrt kreiert nicht nur Arbeitsplätze in der Luftfahrtindustrie, sondern schafft auch

Arbeitsplätze in anderen Wirtschaftssektoren. Weil in dieser Studie **erstmalig** die gesamte Fluginfrastruktur miteinbezogen wurde, wird auch deutlich, dass vom Flugverkehr zwar primär die grossen Zentren profitieren, dass aber auch weniger zentral gelegene Regionen zu den Nutzniessern des Luftverkehrs gehören.

Für Aerosuisse ist mit dieser Studie die herausragende volkswirtschaftliche Bedeutung der Luftfahrt nun auch umfassend zahlenmässig untermauert. Linienverkehr, betont Aerosuisse, ist öffentlicher Verkehr und ein Mittel zur Förderung der Standortqualität der Schweiz. Zwar sind die Swiss und der Flughafen Zürich zentrale Elemente für die schweizerische Zivilluftfahrt, der Luftfahrtstandort Schweiz umfasst jedoch viel mehr. Er bildet ein ganzheitliches System, zu dem auch Bereiche wie die Flugsicherung, die Arbeitsfliegerei, die Abfertigungsbetriebe, die Dienstleistungsbetriebe, die Flugzeughersteller, eine Vielzahl von Industrie- und Flugzeugwartungsfirmen sowie die private Fliegerei gehören⁽¹⁾.

Die Studie «Volkswirtschaftliche Bedeutung der Luftfahrt in der Schweiz» ist als Download beim BAZL unter www.aviation.admin.ch verfügbar.

BAZL/K.G.

⁽¹⁾ Vgl. auch «Schweizer Arbeitgeber» Nr. 11/2006 und Nr. 14/2006.